

## **Neubau eines Eingangsbauwerks zur Königspfalz Tilleda**

### **Funktionen**

Der neugeschaffene lichte und großzügige Museumsshop ist in seiner zentralen Funktion nach außen hin deutlich ablesbar gestaltet worden. In die Fassadenplatten wird zusätzlich ein (hinterleuchteter) Schriftzug „Königspfalz... „ eingelasert. Gleichermaßen soll er jedoch auch eine erste Orientierung in das Gelände gestatten sowie funktional allen Erfordernissen des Freilichtmuseums gerecht werden.

- Infostelle/Präsentation, Kartenverkauf, Merchandising, Ausgangspunkt für Führungen,
- Aussichtsplattform,
- Personal- und Lagerraum
- Personal-WC

### **Besucherführung**

Der ankommende Besucher wird durch ein Leitsystem vom bisherigen Hauptweg zum Eingangsgebäude geführt, kann im Inneren das Ticket zum Besuch der Anlage erwerben und anschließend nach Passage eines Drehkreuzes zur Zutrittskontrolle (nicht unterkriechbar, optional über Alarmkontakte als Übersteigschutz) das eigentliche Pfalzgelände betreten. Entweder verweilt er auf dem vorgelagerten Terrassenbereich oder beginnt den Rundgang gleich am imposanten Zangentor. Nach dem Besuch der Anlage hat er die Möglichkeit das Gelände auf direktem Weg den alten Hangweg hinunter zu verlassen oder sich im Museumsshop ein Andenken zu kaufen.

### **Behindertengerechte Ausführung**

Aufgrund der topographischen Lage ist eine vollständig behindertengerechte Ausführung des Besuchs der Königspfalz unmöglich; mit gutem Erfolg wurde jedoch in den letzten Jahren dazu ein Abholsystem am Südhang des Pfingstberges (üb. die Seestraße) praktiziert, um auch Rollstuhlfahrern den Besuch der Königspfalz zu ermöglichen. Dieser etwas eingeschränkte, aber sehr gut angenommene behindertengerechte Zugang steht auch weiterhin zur Verfügung.

### **Aufbau und Konstruktion**

- Rotunde, Durchmesser ca. 9,50 m
- Wandseiten geschlossen, z.T. mit großflächigen Glaseinschnitten,
- Massivbauweise mit äußerer Beplankung aus korrosionsträgen, gebogenen Stahlplatten (sogen. CORTENSTAHL), Blechstärke 4 mm, Vorgehängte Fassade

### **Baufeldfreimachung, Archäologisches Grabungsgelände**

Im Vorfeld der Baumaßnahme sind zwei Bestandsgebäude (das bisherige Kassenhaus und die zur Unterbringung von Saisonkräften genutzte sogen. ABM-Baracke) zu beräumen. Anstelle der Baracke entsteht das neue Eingangsgebäude.

Im eigentlichen Ausgrabungsfeld sind keine Maßnahmen geplant.

### **Vorgesehene Bauzeit**

Die vorgesehene Bauzeit beträgt ca. 6 Monate in den geplanten Ausführungsjahren 2012/13.